**Ich kann nach Karl Garnitschnig**

**2004**

abrufbar unter: <http://homepage.univie.ac.at/~garnitk3/TabellePsychischeFunktionen.doc> (21.12.2017)

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| ***Selbstorganisationskompetenzen*  *Entwicklung psychischer Funktionen*** | | | | | | | | | |
|  | **Lernraum 0** | | | | **Lernraum 1** | **Lernraum2** | |  | |
|  | |  |  |  | |  |  | |  |
| **Entwicklungsphase** | | **A1**  **sensu-motorische Phase/ egozentrische Rollenüber-nahme** | **A2**  **Symbolisches/ vorbegriffliches Denken** | **B1**  **Anschauliches Denken/**  **Subjektive Rollenübernahme** | | **B2**  **konkrete  Operationen/ selbstreflexive Rollenübernahme** | **C1 („Standard“)**  **formale Operationen/ wechselseitige Rollenübernahme** | | **ANMERKUNGEN** |
|  | |  |  |  | |  |  | |  |
| **Bewegen** | | **Modalitäten:** *Pulsieren, Atmen, Saugen, Schlucken, Strecken, Beugen, Strampeln, Greifen, Halten, Ziehen, Dehnen, Drehen, Federn, Schwimmen, Krabbeln, Robben, Sitzen, sich Aufrichten, Klettern, Gehen, Springen* | | | | | | | |
|  | |  |  |  | |  |  | |  |
|  | | -reflektorisches, instinktives Bewegen  -Betätigen und Üben der Reflexe  -Differenzieren v. Bewegungen  -Koordinieren v. Bewegungen  -spontanes, autonomes Bewegen  -Koordination v. Bewegungen und Wahrnehmung  -Fließen der Bewegung  -Beweglichkeit  -Automatisierung von Bewegungen  Bewegungskom-binationen  -über Wahrnehmung ausgelöstes/ gesteuertes Bewegen  -Übernahme visuell oder akustisch wahrgenommener Bewegung in die eigene Bewegung  -Gleichgewicht halten  -Überkreuzen der Mittellinie | -einzelne Bewegungsverläufe als Gesamthandlung empfinden  -Aneignung v. komplexer werdenden Bewegungsabläufen  -Automatisierung von Bewegungsabläufen  -Vorgegebenes und Vorgestelltes in Bewegung umsetzen  -Bewegungen nach Tempo, Kraft, Spannung ausführen und variieren  -einzelne Bewegungsabläufe in unterschiedliche Handlungen integrieren  -Lateralität/Seitig-keit ausbilden | -weiteres Isolieren und Verfeinern von Bewegungen  -Verfeinern der Koordination  -bewusstes Steuern von komplexen Bewegungen  -sich selbst über Bewegung, Atmung regulieren  -adäquat, schnell reagieren  -Kraft dosieren, lenken  -Bewusstsein von Körperhaltung und Gleichgewicht | | -Muskeltonus gezielt aufbauen  -Bewegungen reflektieren  -Körperhaltungen/ Bewegungen bei sich und bei anderen als Ausdruck seiner/ ihrer selbst erfahren  -Bewusstheit von Körperhaltung und Gleichgewicht  -Körpergefühl und Körperbewusstsein in Bewegungen umsetzen | -mentales Vergegenwärtigen von Bewegungs-abläufen  -Bewegungsabläufe frei zu Gestalten kombinieren | |  |

**Ich kann Karl Garnitschnig**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| ***Selbstorganisationskompetenzen*  *Entwicklung psychischer Funktionen*** | | | | | | | | | |
|  | **Lernraum 0** | | | | **Lernraum 1** | **Lernraum 2** | |  | |
| **Entwicklungsphase** | | **A1**  **sensu-motorische Phase/ egozentrische Rollenüber-nahme** | **A2**  **Symbolisches/ vorbegriffliches Denken** | **B1**  **Anschauliches Denken/**  **Subjektive Rollenübernahme** | | **B2**  **konkrete  Operationen/ selbstreflexive Rollenübernahme** | **C1 („Standard“)**  **formale Operationen/ wechselseitige Rollenübernahme** | | **ANMERKUNGEN** |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Empfinden, wahrnehmen** | **Modalitäten:** *Riechen, Hören, Schmecken, Tasten, Sehen, Schmerz-/Wärme-Empfinden, Raum-/Lage-Empfinden, Gleichgewicht, Körpersinn, Rhythmus-/Harmonie-Empfinden, Energiefluss Spüren* | | | | | |
|  | -an den Augenschein gebundenes Wahrnehmen  -Wahrnehmen v. Ganzheiten  -kreuzmodales Wahrnehmen  -Zentriertheit der Wahrnehmung auf nur ein Merkmal  -Gliederung von Wahrnehmungen  -intermodales Wahrnehmen  -Integrieren von Wahrnehmungen aus verschiedenen Sinnesmodalitäten | -zwei Merkmale miteinander verbinden/aufeinan-der abstimmen  -Körperwahrneh-mung  -Körperschema aufbauen  -Raumwahrnehmung  -Isolieren und verfeinern von Wahrnehmungen  -Sequentieren von Wahrnehmungen  -abgestimmt auf Außenreize reagieren | -weiteres Verfeinern und Isolieren von Wahrnehmungen  -anschauliche Beziehungen eines Systems in ihrem Zusammenhang sehen  -gleichbleibende Einheiten unabhängig von der Zahl der Merkmale erfassen  -Erhaltung des Ganzen  -serielles Wahrnehmen | -innere Vergegenwärtigung von Wahrnehmungen  -rein vorstellungsmäßige Vergegenwärtigung von inneren und äußeren Wahrnehmungen | -innere Vergegenwärtigung von Wahrnehmungen  -rein vorstellungsmäßige Vergegenwärtigung von inneren und äußeren Wahrnehmungen |  |

**Ich kann Karl Garnitschnig**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| ***Selbstorganisationskompetenzen*  *Entwicklung psychischer Funktionen*** | | | | | | | | | |
|  | **Lernraum 0** | | | | **Lernraum 1** | **Lernraum 2** | |  | |
| **Entwicklungsphase** | | **A1**  **sensu-motorische Phase/ egozentrische Rollenüber-nahme** | **A2**  **Symbolisches/ vorbegriffliches Denken** | **B1**  **Anschauliches Denken/**  **Subjektive Rollenübernahme** | | **B2**  **konkrete  Operationen/ selbstreflexive Rollenübernahme** | **C1 („Standard“)**  **formale Operationen/ wechselseitige Rollenübernahme** | | **ANMERKUNGEN** |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Denken** | **Modalitäten:** *digitales, analytisches, logisches Denken, analoges, ganzheitliches, synthetisches Denken* | | | | | |
|  | -Wahrnehmungs-schemata bilden  -Generalisieren, Diskriminieren  -Permanenz der Person  -Permanenz des Objekts  -zwei Verhaltens-schemata so kombinieren, dass daraus eine neue Handlung entsteht  -zielgerichtetes/ intentionales Handeln-Kombination von Verhaltens-schemata | -vorstellungsmäßiges Vergegenwärtigen v. bildhaften Symbolen  -topologische Ordnung: benachbart, getrennt, eingeschlossen, umschlossen  -Sortieren nach unterschiedlichen Merkmalen  -Gegensätze bilden  -Bewerten nach wesentlichen/ unwesentlichen Eigenschaften  -symbolisches Handeln  -durch Experimentieren Probleme lösen  -sich Gegenstände vorstellen  -Symbole gebrauchen  -Gegenstände/ Ereignisse nach mehreren Merkmalen vergleichen  -intentionales Kausaldenken | -die funktionelle Abhängigkeit zweier Merkmale erfassen  -assoziative/ transitive/reversi-ble Komposition  -euklidische Formen Erfassen: Gerade, Kreis, Winkel, Quadrat, Dreieck  -Transformation verstehen  -Invarianz der Menge/Anzahl  -Invarianz des Gewichts  -Invarianz der Substanz  -Zahlbegriff  -Ziele planen, für die es mehrere Lösungswege gibt  -Realitätsbewusst-sein | -Reihenfolgen: räumlich, zeitlich  -Erfassen von Größenverhältnissen  -Ordnen bildhaft dargestellter Objekte und Situationen  -Mengen und Ordnungsverhältnisse  -umfassendes Ursache-Wirkungs-Schema  -Strategien entwickeln  -Bildung interner, reversibler Handlungsschemata  -Operationen variabel kombinieren | -universelles Klassifikationsschema  -Invarianz des Volumens  -Operieren mit Operationen  -vernetzt denken  -hypothetisch-deduktives Denken/ von Annahmen ausgehend folgern  -dialektisches Denken  -mehrere Lösungswege nach Qualitätskriterien erkennen und bewerten  -systematisches Testen möglicher Ursachen unter kontrollierten Bedingungen  -Reflexion des Erkenntnisprozesses  -Geschichtsverständ-nis |  |

**Ich kann Karl Garnitschnig**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| ***Selbstorganisationskompetenzen*  *Entwicklung psychischer Funktionen*** | | | | | | | | |
|  | **Lernraum 0** | | | **Lernraum 1** | **Lernraum 2** | |  | |
| **Entwicklungsphase** | | **A1**  **sensu-motorische Phase/ egozentrische Rollenübernahme** | **A2**  **Symbolisches/ vorbegriffliches Denken** | **B1**  **Anschauliches Denken/**  **Subjektive Rollenübernahme** | **B2**  **konkrete  Operationen/ selbstreflexive Rollenübernahme** | **C1 („Standard“)**  **formale Operationen/ wechselseitige Rollenübernahme** | | **ANMERKUNGEN** |

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Sprechen** | | **Modalitäten:** *Schlucken, Lallen, Lachen, Weinen, Schlucken, Lauten, Gebärden, Symbolisieren über Mimik/Gestik* | | | | | |
|  | -lauten unabhängig von Schreien, Atmen, Schlucken, Quietschen  -soziales Lächeln  -Laute nachahmen  -Stimmungslaute äußern  -über Laute antworten  -Silben lallen  -über Laute einen Wunsch äußern  -Silben nachsprechen  -Wörter nachsprechen  -Einwortsatz als Wunsch  -Personen, Dinge, Tätigkeiten benennen | | -egozentrisches Sprechen  -freies Spiel mit Lauten und sprachlichen Symbolen begleiten  -Vorgegebenes und Vorgestelltes in Mimik/Gestik umsetzen  -Zwei-Wort-Sätze  -Artikel, Possesivpronomina verwenden  -Drei-Wort-Sätze unflektiert  -Mehrwortsätze flektiert  -Verwenden des Plural  -Grammatik und Syntax in die Spontansprache umsetzen  -fragmenthaftes Erzählen  -von Aktionen begleitete Hinweise verstehen | -mit anderen in egozentrischer Form sprechen  -sich mit anderen unterhalten, auf sie teilweise eingehend  -Erfahrungen in einer spontanen Form erzählen  -gegenstands- oder handlungsbezogenes Sprechen  -eigene Gedanken objektiv mitteilen  -seine Meinung formulieren | -Passivsätze bilden  -Ereignisfolgen berücksichtigendes Erzählen  -rhythmisches, strukturiertes Sprechen  -sich mit anderen unterhalten, auf sie vollständig eingehend  -Ideen anderer folgen  -Situationen in ihrem Kontext beschreiben  -beim Erzählen die zeitliche Sequentierung beachten  -eine Geschichte genau wiedergeben | -Hinweise ohne Begleitung von Aktionen verstehen  -mit Sprache auch in formaler Hinsicht schöpferisch umgehen |  |

**Ich kann Karl Garnitschnig**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| ***Selbstorganisationskompetenzen*  *Entwicklung psychischer Funktionen*** | | | | | | | | |
|  | **Lernraum 0** | | | **Lernraum 1** | **Lernraum 2** | |  | |
| **Entwicklungsphase** | | **A1**  **sensu-motorische Phase/ egozentrische Rollenübernahme** | **A2**  **Symbolisches/ vorbegriffliches Denken** | **B1**  **Anschauliches Denken/**  **Subjektive Rollenübernahme** | **B2**  **konkrete  Operationen/ selbstreflexive Rollenübernahme** | **C1 („Standard“)**  **formale Operationen/ wechselseitige Rollenübernahme** | | **ANMERKUNGEN** |

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Sozial-emotionales Handeln** | | **Modalitäten:** *Lieben - hassen, Sicherheit spüren - ängstlich sein, sich fürchten, sich freuen - trauern, offen sein - gedrückt, verschlossen sein, interessiert sein, überrascht sein, sich ekeln, sich ärgern, Schuld fühlen* | | | | | |
|  | -von Körperempfindungen und -wahrnehmungen ausgelöstes Fühlen  -Personen mit libidinöser Energie besetzen  -Prägung durch Bezugspersonen/ direkte Übernahme von Verhaltensschemata  -reagieren, nachahmen  -sich geborgen fühlen/Ur-Vertrauen  -teilnehmen, sich einer Bezugsperson zuneigen  -Kontakt suchen  -sich hingeben  -Gefühle anderer übernehmen | | -erste Loslösung  -Ich-Bildung  -Beziehung aufnehmen, um seine Bedürfnisse zu befriedigen  -Erwartungen haben  -Erwartungen anderer vorwegnehmen  -Verinnerlichung eines Bildes von anderen Personen  -Perspektiven von Beziehungspart-nern teilweise übernehmen | -die Abwesenheit einer Bezugsperson aushalten  -Frustration und Angst ertragen  -stabiles Gefühl der Einheitlichkeit - Selbstgrenzen  -Gefühle ausdrücken  -Zuneigung zeigen  -sich in jemanden einfühlen  -Regeln wörtlich befolgen  -sich in die Gemeinschaft einordnen  -sich einem Gruppenprozess eingliedern  -seine Wünsche aufschieben  -sich gegenüber Ansprüchen von außen behaupten  -Verantwortung übernehmen  -seine Position in der Gruppe wahrnehmen  -affektives Erfassen von psycho-physischen Zuständen | -Zugehörigkeit fühlen  -seine Position in einer Gruppe einnehmen/ausfüllen  -Perspektiven anderer ohne Einschränkung übernehmen  -sich zu anderen in Beziehung setzen  -sich um andere sorgen, sie begleiten  -Regeln bilden  -Zusammenarbeiten  Regeln verinnerlichen  -aufeinander hören  -affektives Erfassen von Körperzuständen | -Einheit in sich selbst erleben  -sich gegenseitig anerkennen/ achten  -sich als gleichberechtigt gegenüber anderen sehen  -Identität bilden über ein eigenes Wertesystem, eigenen Sinn  -solidarisch sein  -gerecht sein, wie es jeder braucht  -universelle Vorstellungen über ein gutes Zusammenleben bilden  -sich der Bewertungsgrund-lage in sich bewusst sein | EW.: Intimität leben  universelle Liebe |

**Ich kann Karl Garnitschnig**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| ***Selbstorganisationskompetenzen*  *Entwicklung psychischer Funktionen*** | | | | | | | | |
|  | **Lernraum 0** | | | **Lernraum 1** | **Lernraum 2** | |  | |
| **Entwicklungsphase** | | **A1**  **sensu-motorische Phase/ egozentrische Rollenübernahme** | **A2**  **Symbolisches/ vorbegriffliches Denken** | **B1**  **Anschauliches Denken/**  **Subjektive Rollenübernahme** | **B2**  **konkrete  Operationen/ selbstreflexive Rollenübernahme** | **C1 („Standard“)**  **formale Operationen/ wechselseitige Rollenübernahme** | | **ANMERKUNGEN** |

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Wollen** | | **Modalitäten:** *Triebimpulsen folgen, aufmerksam sein, sich zuwenden, streben* | | | | | |
|  | -innen und außen unterscheiden  -sich von Unangenehmem abwenden  -sich Personen zu-/von Personen abwenden  -sich selbst zuwenden  -sich Gegenständen zuwenden  -nachahmen  -neue Situationen aufsuchen  -Aufmerksamkeit von Personen/Gegenständen gesteuert  -nach seinen Bedürfnissen handeln  -Wünsche äußern  sich als Urheber von Handlungen wahrnehmen | | -Handlungen anderer innerlich nachahmen  -Handeln auch gegen den Willen von Bezugspersonen  -Phantasie- und Rollenspiele, expressive Spiele  -Bewusstsein eines eigenen unabhängigen Ich  -voll aufmerksam Prozessen folgen  -voll aufmerksam Prozesse ausführen  -bereit sein, sich aktiv mit Berührung auseinander zu setzen | -sich selbst einschätzen/ behaupten  -sich selbst einen Wert geben  -Pläne umsetzen, entscheiden  -eine Sache zu Ende führen  -Grenzen erkennen  -Grenzen erweitern  -Raum ausfüllen  -sich Raum schaffen  -Zeit strukturieren  -sich selbst darstellen/ausdrücken  -psycho-physische Spannungszustände selbst regulieren  -sich selbst verantworten  -ausgleichen, rhythmisieren  -auf ein stabiles Gefühl der Einheitlichkeit - Selbstgrenzen achten  -volle Aufmerksamkeit  -sich selbst als Bezugspunkt seines Handelns sehen | -Identifikation mit einem >Helden<  -sich selbst strukturieren  -anderen Raum geben  -für sich selbst und für andere Verantwortung übernehmen | -sich selbst voll aktualisieren  -sein eigenes Handeln von sich aus bewerten  - | EW: selbstbestimmt nach Prinzipien handeln |

**Ich kann Karl Garnitschnig**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| ***Selbstorganisationskompetenzen*  *Entwicklung psychischer Funktionen*** | | | | | | | | |
|  | **Lernraum 0** | | | **Lernraum 1** | **Lernraum 2** | |  | |
| **Entwicklungsphase** | | **A1**  **sensu-motorische Phase/ egozentrische Rollenübernahme** | **A2**  **Symbolisches/ vorbegriffliches Denken** | **B1**  **Anschauliches Denken/**  **Subjektive Rollenübernahme** | **B2**  **konkrete  Operationen/ selbstreflexive Rollenübernahme** | **C1 („Standard“)**  **formale Operationen/ wechselseitige Rollenübernahme** | | **ANMERKUNGEN** |

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Intuieren** | | **Modalitäten:** *phantasieren, divergentes Denken, freies Assoziieren, konstruktives Denken, analoges Denken, kreatives Denken, Erfinden/Entwerfen von Ideen, Neues entwickeln, sich Einfällen öffnen* | | | | | |
|  | -(reflektorische) Bewegungen an Gegebenheiten anpassen  -inneren Impulsen folgen  -einem inneren Erleben unmittelbar Ausdruck geben  -ein inneres Bild von einer Person haben  -ein inneres Bild von einzelnen Gegenständen/Abläufen haben  -Bilder kombinieren  -Entdecken neuer Mittel durch aktives Ausprobieren | | -sich auf neue Mittel einlassen  -schöpferische Erfindungsakte, z. B. Wortschöpfun-gen  -Ahnungen haben, wie Prozesse ablaufen könnten  -Gestaltungs-variationen zulassen  -Vorstellungen mit Hilfe verschiedener Mittel eine Gestalt geben  -Erfinden von Regeln, gebunden an vorgegebene Inhalte  -Probehandeln | -neue Ideen über freie Assoziationen entwickeln  -Gestaltungsvariatio-nen aktiv umsetzen  -mehrere Tätigkeiten variabel kombinieren  -Assoziationsketten herstellen | -freies Erfinden von zu einem System gehörenden Regeln  -bewusstes freies Fluktuieren von Vorstellungen  -einem inneren Erleben unmittelbar Ausdruck geben  -einem inneren Erleben mittelbar über Medien Ausdruck geben  -Relationen von Elementen als Ganzheit erkennen  -Elemente einer Ganzheit variieren  -neue unbekannte Beziehungen zwischen Elementen und Ganzheiten herstellen | -sich bewusst für neue Einfälle leer machen  -intuitives Herstellen von potentiell universellen Zusammenhängen  -Ideen, Vorstellungen konstruktiv umsetzen |  |

**Ich kann Karl Garnitschnig**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| ***Selbstorganisationskompetenzen*  *Entwicklung psychischer Funktionen*** | | | | | | | | |
|  | **Lernraum 0** | | | **Lernraum 1** | **Lernraum 2** | |  | |
| **Entwicklungsphase** | | **A1**  **sensu-motorische Phase/ egozentrische Rollenübernahme** | **A2**  **Symbolisches/ vorbegriffliches Denken** | **B1**  **Anschauliches Denken/**  **Subjektive Rollenübernahme** | **B2**  **konkrete  Operationen/ selbstreflexive Rollenübernahme** | **C1 („Standard“)**  **formale Operationen/ wechselseitige Rollenübernahme** | | **ANMERKUNGEN** |

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Erinnern/ Gedächtnis** | | **Modalitäten:** *wiederholen, erinnern* | | | | | |
|  | -Wiedererkennen eines dargebotenen Reizes/von statischen Objekten und ihren Merkmalen zuerst Minuten, dann Stunden und Tage  -sich an die unmittelbaren Bezugspersonen erinnern  -Wiedererkennen von Gesichtern  -Suchen nach versteckten Gegenständen  -nachahmen | | -mechanisches Wiederholen von einzelnen Wörtern  -Erweiterung der Frist zwischen der Darbietung eines Reizes und dem Wiedererkennen  -Information mental repräsentieren  -Hinzufügen von vorhandenem Wissen, um dargebotenes Material zu interpretieren  -Merken von mehreren Merkmalen über längere Zeit | -sich an Personen erinnern  -die Informationsmenge als eine Schwierigkeit bei Gedächtnisaufgaben erkennen  -sich der Unterschiede von Gedächtnisaufgaben bewusst sein (z. B. etwas wieder erkennen, etwas frei wiedergeben)  -Erfassen der Quellen der Erinnerung | -Ordnen/Sortieren von Inhalten nach Kategorien, um sich etwas besser zu merken  -Gedächtnislücken durch rationale Rekonstruktion füllen  -Verwenden von Merkstrategien  -Erinnern von ausgeführten oder vorgestellten Ereignissen | -Feinabstimmung von Merkstrategien  -modifiziertes/selektives Wiederholen |  |